

Entsprechend der Beschlusslage ist seitens der Stadtverwaltung ein aktueller Zeitplan erarbeitet worden, welcher die weiteren Prozessschritte bis zur Vergabe der Bauleistung „Umbau des Zentralen Omnibusbahnhofes (ZOB)“ zum Inhalt hat.

Der Zeitplan sieht einleitend die Erstellung eines Vorentwurfes vor, welcher die in der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung (ASt) vom 08.09.2021 beschlossenen Attribute zum Inhalt hat.

Darunter fallen z.B. die Verlegung der L284, die Einplanung von Elementen einer Mobilstation sowie die fortlaufende Abstimmung mit NVR, OBK und der REGIONALE 2025 Agentur hinsichtlich einer möglichen Förderfähigkeit. Die Planungsleistungen sind bereits entsprechend der vergaberechtlchen Vorgaben seitens der Stadtverwaltung ausgeschrieben worden. Es ist geplant, dass die Beauftragung des Vorentwurfes noch im März erfolgen wird. Der fertiggestellte Vorentwurf soll am 18.05.2022 im Ausschuss für Stadtentwicklung (ASt) durch das zu beauftragende Planungsbüro vorgestellt werden.

Der Zeitplan berücksichtigt jenseits dessen auch die ursprüngliche Entwurfsplanung des Planungsbüros MWM aus Aachen. Dieser soll ebenso wie der neu zu erstellende Entwurf Eingang in die anschließende Bürgerveranstaltung finden. Die aus der Öffentlichkeitsbeteiligung resultierenden Erkenntnisse sollen in den weiteren Beratungen - über eine bevorzugte Planungsvariante - Beachtung finden. Der Entschluss zugunsten einer bevorzugten ZOB-Variante soll im September 2022 durch den Ausschuss für Stadtentwicklung gefasst werden. Durch dieses prozesshafte Vorgehen kann sichergestellt werden, dass die weiteren Planungs- und Genehmigungsschritte - bis zur Vergabe und Realisierung der Bauleistung – bestmöglich vorbereitet werden.

Der aktualisierte Zeitplan „Planung und Umbau des Zentralen Omnibusbahnhofes weist neben seinem detailliert prozesshaften Charakter und zielführenden Anspruch auch eine durchaus ambitionierte zeitliche Abfolge auf. Die zeitliche Erreichbarkeit der einzelnen Prozessschritte setzt natürlich voraus, dass die im Stelleplan der Hansestadt Wipperfürth eingepflanzten personellen Ressourcen auch tatsächlich zur Verfügung stehen.